

Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 30.09.2014

Ampel für alle budgetierten Bereiche

Dieses Raster in den ja / nein-Spalten signalisiert Probleme

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	Das negative Budgetergebnis 2013 und die Haushaltssperre 2014 (insgesamt Einsparungen von ca. 79.000 €) können voraussichtlich erwirtschaftet werden.	Aufgrund der Änderung der Organisation und Zuordnung verschiedener Bereiche werden Projekte (z. B. im Bildungsbereich) in diesem Jahr nicht mehr begonnen. Verschiedene Veranstaltungen / Projekte konnten über Spenden / Zuschüsse refinanziert werden. Die Kosten wurden auch durch allgemeine Standardabsenkung reduziert.	wie im Plan vorgesehen	ja	Das Arbeitsprogramm wird, wie in der MzK im HFPA am 23.07.2014 (Controlling-Bericht zum 31.05.2014) dargestellt, erfüllt.
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Einnahmen von ZVA und ZVKVÜ).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	GSt	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
OBM/ZV	11	ja	->Ansatzkürzung im Bereich Aus- und Fortbildung bei Steigerung der Angebote in diesem Bereich ->Mittelsperre für das Sachmittelbudget	->Rückgriff auf das übertragene Budgetergebnis 2013 auf 2014 ->Ausstattung Gesundheitsraum wird nach 2015 verschoben ->Beihilfe- und Gehaltsstellen-Verrechnungssätze für Kunden wurden erhöht ->Falls eine weitere Deckungslücke vorliegt: Rückgriff auf die Budgetrücklage ->Der Großteil der Erträge des Personal- und Organisationsamtes entsteht durch Verwaltungskosten- bzw. Personalkostenverrechnungen, die quartalsweise bzw. jährlich verrechnet werden. Somit erfolgen die Einnahmen nicht gleichmäßig über die einzelnen Monate.	wie im Plan vorgesehen (mit genannter Gegenfinanzierung)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM/ZV Forts.	37	nein	Der vorgegebene Einnahmeansatz kann nicht erreicht werden. Für die Erfüllung der Pflichtaufgaben und notwendige Zahlungen an Dritte (ILS-Umlage, Aufwandsentschädigungen etc.) fehlen im Ausgaberrahmen die gekürzten 25.500 Euro; darüber hinaus musste die Drehleiter der Feuerwehr außerplanmäßig für über 50.000 Euro repariert werden.	Amt 37 erzielt Einnahmen durch Einsätze; diese sind weder plan-, steuer- noch kalkulierbar. Darüber hinaus sind viele Einsätze aufgrund gesetzlicher Vorgaben kostenfrei	bei den Aufwendungen um mindestens 25.000 € schlechter als geplant, der genaue Betrag kann derzeit nicht beziffert werden; darüber hinaus kann auch der Einnahmeansatz realistisch nicht erreicht werden (siehe Spalte „Probleme / Mehraufwendungen“)	ja	---
	eGov	ja	---	Unregelmäßige und verzögerte Mittelabflüsse durch Projektgeschäft bei eGov; die starke Reduzierung des Budgetansatzes für das eGov-Sachmittelbudget im Rahmen der Haushaltsgespräche zum Haushalt 2014 führt zu einer erforderlichen Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus der Budgetrücklage des Amtes.	Defizit von ca. 30.000 €, das aus der Amtrücklage gedeckt werden soll	ja	---
I	31	ja	---	Voraussetzung: Zuwendungen für Klimaschutz und Gewässerunterhalt gehen in 2014 ein. Es ist derzeit davon auszugehen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	39	ja	---	Gebührenerhöhung im Bereich Fleischhygiene ist zum 01.05.2014 erfolgt (Produkt 1226 ausgefiltert, da Kostenrechner)	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	ja	HH-Sperre in Höhe von 40.000 €	Gegenfinanzierung durch Entnahme aus der Budgetrücklage bzw. Überschuss 2013 / Beschluss im SportA am 27.05.2014	wie im Plan vorgesehen	nein	Einführung DMS wird erst 2015 realisiert werden können. Für Sportentwicklungsplanung sind keine Ressourcen genehmigt worden.
II	20	ja	---	---	Überschuss von ca. 10.000 €	ja, aber in Teilen:	
	Abt. 201 Haushalt					nein	Die Bearbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2014 in der KLR sind seit Jahresbeginn ausgesetzt, weil die vorhandenen Arbeitskapazitäten für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 eingesetzt waren bzw. eingesetzt werden.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
II Forts.	Abt. 203 Kasse					nein	Für die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows sowie für die Umstellung des Programms für das Verwahrgeless reichen die Personalkapazitäten nicht aus. Der IT-Einsatz im Vollstreckungsaußendienst scheitert an den hohen Kosten.
	BTM Beteiligungs- management					nein	a) <u>Beteiligungsrichtlinie</u> zurückgestellt
		ja					ja
						nein	c) <u>Konzernbilanz</u> zurückgestellt, da Entscheidung, wann erstmals eine Konzernbilanz vorzulegen ist, noch aussteht (zunächst Fristverlängerung bis GJ 2015)
III	30	ja	---	In den Ausgaben sind die Aufwendungen für Gerichts- und Anwaltskosten, die außerhalb des Budgets von Amt 30 abgerechnet werden, enthalten.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	32	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33	ja	---	>fehlende Sollstellung Gebührenkasse für September (ca. 160.000 €) ->ausstehende Wahlkostenerstattung EU-Wahl Schlusszahlung ca. 30.000 €	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	Personalmehrausgaben in Höhe von 18.453,64 € durch Übernahme der Personalkosten von für den Stellenplan 2014 geschaffenen Planstellen, die bereits zum 01.01.2014 bzw. zum 01.04.2014 besetzt wurden. Bis zur Genehmigung des Haushalts waren diese vom Budget des Fachamtes zu begleichen. Außerdem muss die Stadt Erlangen für die Kosten der AKDB für das Zentrale elektronische Personenstandsregister jährlich rd. 12.100 € Beitrag leisten. Die Verordnung ist am 01.07.2014 in Kraft getreten, deshalb wurde dieser Betrag im Haushaltsansatz noch nicht berücksichtigt.	Die 18.453,64 € Personalmehrausgaben werden aus der Budgetrücklage entnommen (bereits vom HFGA am 14.05.2014 genehmigt). Die Mehraufwendungen für die AKDB können voraussichtlich durch Einsparungen und Mehreinnahmen (derzeit hochgerechnet zum 30.09.2014 sind die Mehreinnahmen ca. 76,8 %) gegenfinanziert werden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV	40	nein	HH-Sperre ist nicht aufzufangen	Pflichtaufgaben und fixe Ausgabepositionen, daher Umsetzung der Kürzung nicht bzw. nur geringfügig möglich.	um voraussichtlich ca. 320.000 € schlechter als geplant	ja	---
	41	nein	Haushaltssperre	Für das Budget werden zum Jahresende Aufwendungen von 2.560.000 € und Erträge von 1.525.000 € erwartet, so dass sich ein Defizit in Höhe von ca. 110.000 € ergibt, wovon ca. 10.000 € durch die Budgetrücklage ausgeglichen werden können.	um voraussichtlich ca. 100.000 € schlechter als geplant <u>Hinweis:</u> Der KFA hat im Rahmen des vorhergehenden Zwischenberichtes zum 31.05.2014 begutachtet, dass ein Teilbetrag der verfügbaren Haushaltssperre in Höhe von ca. 72.000 € nicht zu Lasten der Kulturförderung gehen und im Gesamthaushalt ausgeglichen werden soll. Der HFPA hat dies am 23.07.2014 zur Kenntnis genommen. Ein Beschluss hierüber wurde noch nicht gefasst.	nein	Kürzungen im Arbeitsprogramm bei den noch ausstehenden Programmpunkten: Kulturförderung, Kinder- und Jugendkultur, Sing- und Musikschule
	42	nein	->Personalkosten für Ersatzfahrer bei Krankheit (314 €/Tag), Aufwendungen bisher 3.165 €; Für Überstunden Haltestelle Hüttendorf (2.000 €/Jahr), Aufwendungen bisher 1.600 € ->Personalkosten nach Umstellung im SK-Budget - Mehrarbeit / Überstunden inkl. Soz. Vers. der Mitarbeiter - Ferienarbeiter inkl. Soz. Vers. - FSJ Kultur - Ehrenamtliche Mitarbeiter - Reisekosten ca. 20.000 €/Jahr; Aufwendungen bisher 15.440 € ->Nicht steuerbare Mehrkosten im Amt in Höhe von 4.640 € - Zeitschriften, Zeitungen, Porto, (ca. 500 €/Jahr) - Telefonflatrate 1.200 €/Jahr - Neue Kopiergeräte und Druckerkonsolidierung 850 €/Jahr - Neues Gesetz ab 2014 über Betreiberabgabe (VG-Wort) 170 €/Jahr - Reinigungskosten Bücherbus 1.120 €/Jahr - Garage Bücherbus 800 €/Jahr	->Keine Gegenfinanzierung möglich und auch nicht steuerbar minus 5.000 € ->Keine Gegenfinanzierung möglich minus 20.000 € ->Kleinere Kürzungen in einzelnen Sachkonten sollten dies ausgleichen.	um voraussichtlich ca. 25.000 € schlechter als geplant	nein	<u>Thema 1:</u> Verschiebung des Endes der Organisationsuntersuchung vom 30.6. auf den 31.12.2014 <u>Thema 4 (Teilbereich):</u> Verschiebung der halben Bibliothekspädagogik-Stelle auf 2015. Umsetzung Thema 4 (Ganztageskonzept) muss auf das nächste Jahr verschoben werden.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV Forts.	42 Forts.		<p>-> Weiterbildung der Mitarbeiter in „Die Bibliothek im digitalen Zeitalter“ ca. 8.000 €; Aufwendungen bisher 3.000 €</p> <p>->Einnahmerückgang bei Bareinnahmen ca. 8.000 €; Erträge bisher 5.900 €</p> <p>Haushaltssperre 14.100 €</p>	<p>->Durch Budgetrücklage gedeckt plus 8.000 €</p> <p>->Mehreinnahmen bei Rechnungs- und Bescheidstellung (Abgabe über Rückgabeautomat, nicht entrichtete Gebühren)</p> <p>->Kürzung des Medienetats um 10.000 €</p> <p>->Zusatzeinnahmen 3-tägiger Straßenbasar plus 3.400 €</p> <p><u>Zusätzliche Hinweise zu den Budgetzahlen:</u></p> <p>- der Monatsabschluss für September ist noch nicht enthalten</p> <p>- bereits gebucht sind die Aufwendungen für die Reparatur des Bücherbusses (55.000 €), die in gleicher Höhe durch Versicherungsleistungen gedeckt sind.</p>			
	43	nein	<p>->Mittelsperre 2014 in Höhe von 74.300 €</p> <p>->Sachkostenbudget muss für Personalkosten eingesetzt werden (päd. Mitarbeiter vhs Club International, SB Sprachen, OPM Gesundheit, SB Anordnungswesen, Anordnung von Mehrarbeit); ca. 35.000 €</p> <p>->Aktualisierung der Personalkostenbudgetierung zum Haushaltsjahr 2014 (Vertretung der Hausverwaltung, Medienwarte, Personal Reinigung, Brennarbeiten; bisher Finanzierung aus Personalkostenüberschüssen auf Grund der bis zum 31.12.2013 gültigen Regeln für die Personalkostenbudgetierung); ca. 30.000 €</p> <p>->Eigene vhs-Lehrküche fehlt (vhs ist nur „Gast“ in einer Schulküche, die nahezu vollumfänglich von der Schule im Ganztagesbetrieb genutzt wird)</p> <p>→ Kursangebot im Ernährungsbereich kann nicht vollumfänglich angeboten werden</p> <p>→ Teilnehmerentgelte fehlen</p> <p>→ höhere Raummieten und Reinigungskosten (ca. 15.000 €)</p> <p>→ evtl. Kosten für die Anschaffung einer eigenen vhs-Lehrküche (ca. 100.000 €)</p>	---	das Überschussbudget schließt um voraussichtlich ca. 140.000 € schlechter ab als geplant (ohne Berücksichtigung der Kosten für neue Lehrküche)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV Forts.	44	ja	Keine, wenn der baufällige Orchestergraben nicht endgültig ausfällt, was jedoch in naher Zukunft zu erwarten ist.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	Keine, wenn der baufällige Orchestergraben nicht endgültig ausfällt, was jedoch in naher Zukunft zu erwarten ist.
	451	ja	5%ige Mittelsperre (7.100 €)	Die Mittelsperre kann durch den Wegfall des Arbeitsschwerpunktes 8 ausgeglichen werden (vgl. Controlling-Bericht zum 31.05.2014). Bisher wurden weniger als 75 % des Zuschussbudgets ausgegeben, da das Archiv an einem Großteil der Arbeitsschwerpunkte noch tätig ist und diese in der Regel erst bei Abschluss zahlungsrelevant werden.	Durch Wegfall des vorgeschlagenen Arbeitsschwerpunktes 8 mit einem Kostenaufwand von ca. 7.100 € (vgl. nebenstehende Anmerkung) sowie durch die nicht stattfindenden Ausstellungen zu den Arbeitsschwerpunkten 11 und 12 (siehe Anmerkung zum Arbeitsprogramm) wird das Budget planmäßig abschließen.	nein	Die zur Umsetzung des Arbeitsschwerpunktes 8 („Archivkoffer“) benötigten Kooperationspartner stehen 2014 nicht zur Verfügung (vgl. Controlling-Bericht zum 31.05.2014). Des Weiteren müssen die Ausstellungen zum „Jubiläum 225 Jahre Georg Simon Ohm“ (Arbeitsschwerpunkt 11) und zum Ersten Weltkrieg (Arbeitsschwerpunkt 12) wegen Erkrankung des Dienststellenleiters auf 2015 verschoben werden.
	452	nein	->Budgetkürzung um 9.500 € ->Höhere Verwaltungsaufwendungen (5.500 €)	---	um voraussichtlich ca. 15.000 € schlechter als geplant; <i>gegenüber der letzten Schnellmeldung zum Controlling-Bericht 31.05.2014 hat sich das Minus reduziert. Grund: Verschiebung der Ausstellung „ABC des Sammelns“</i>	nein	Die Ausstellung „ABC des Sammelns“ wurde auf Wunsch des Kooperationspartners, der Universität, sowie aus finanziellen Gründen geschoben (nach 2015).
	471 / KPB	nein	->Haushaltssperre i. H. v. 45.900 € ->kumulierter Verlustvortrag aus 2012 (Ergebnis -14.233,76 €) und 2013 i. H. v. insgesamt 38.329,85 €; gemäß Kontraktvereinbarung ->>Weiterer Faktor sind die nicht steuerbaren Mehrkosten i. H. v. ca. 20.000 € (u.a. Infrastruktur/Technik, Personalkosten, EDV, Geschäftskosten, KSK) ->Mindereinnahmen i. H. v. 43.000 €, obwohl berechtigt erwartet, da beantragt oder in Aussicht gestellt (Ausfallbürgschaft)	<u>Anmerkung Budgetzahlen:</u> Da die Durchführung der zwei finanzstärksten Projekte (Comic-Salon und Poetenfest) stattgefunden hat, sind bereits über 75% des zugewiesenen Aufwandsbudgets von 471 ausgegeben. Weiter weißt 471 darauf hin, dass noch Erträge i. H. v. 100.000 € ausstehen. <u>Gegenfinanzierung:</u> ->Rücklage 471, erwartet ca. 10.000 € (kalkulierte Personalkostengutschrift im IV. Quartal) ->Ausfallbürgschaft i. H. v. 19.999 € für 2014 wird gemäß Kontrakt bei der Kämmerei beantragt.	um voraussichtlich ca. 147.000 € schlechter als geplant (siehe Haushaltssperre, kumulierter Verlustvortrag, Mehrkosten, Mindereinnahmen) <u>Hinweis:</u> Auf den HFFPA-Beschluss vom 04.12.2013 (Vorlagen-Nr. II/259/2013) zur Übernahme eines Personalkostendefizits bis 40.000 € im Rahmen einer evtl. Bereinigung bei der Budgetabrechnung 2014 wird verwiesen.	ja	Die Erfüllung des Arbeitsprogramms führt zu einem negativen Budgetergebnis.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV Forts.	471 / KBP Forts.		<u>Anmerkung Haushaltssperre:</u> 471 verwaltet auch Mittel, die nicht in der Entscheidung und Verfügung von 471 liegen (70.000 € Kunstwettbewerb, 20.000 € Buchprojekt Stadtmuseum und 15.000 € Sachmittel Ref. IV, 10.000 € Europäische Metropolregion). Diese Mittel sind jedoch dem Aufwandsbudget von 471 zugeordnet und demnach bei der Berechnung der 5%igen HH-Sperre mit berücksichtigt worden. 471 weist darauf hin, dass die Mittelsperre somit entsprechend zu hoch bemessen wurde.				
	51	ja	---	Die Aussage, dass das Budget reicht, beruht ausschließlich auf der Tatsache, dass zum Stichtag lediglich 55 % des Zuschussbudgets erreicht ist. Dies ist auf die Situation bei den Zuschüssen für freie Einrichtungsträger zurückzuführen. Eine genauere Abschätzung wird, wie jedes Jahr, Ende Oktober mit der Kämmerei direkt abgestimmt	wie im Plan vorgesehen	ja / nein	derzeit noch nicht absehbar
V	50	nein	->Asylbewerberunterbringung ->Neue Mietobergrenzen ->Budget allgemein zu niedrig	derzeit (Stand: 26.09.2014) bereits 95,3 % des Zuschussbudgets verausgabt	erwarteter Minusbetrag 2.000.000 € bis 4.000.000 € ; gemäß HH-Gespräch zum Budget 2014 gibt es aber die Zusage einer Mittelnachbewilligung, wenn konkrete Zahlen zu den Mehraufwendungen vorliegen	ja	---
VI	23	ja	---	Ein ggf. erforderlicher Bedarf an Mehraufwendungen für Kampfmittelbeseitigung – wie noch im Controllingbericht zum Stichtag 31.05.2014 ausgeführt – entsteht voraussichtlich erst im Jahr 2015. Für das Jahr 2015 wurden entsprechende Mittel eingeplant. Im Übrigen versucht das Fachamt, die vorgegebene Sperre der Kämmerei über 22.400 € durch Überschusserträge im Haushaltsjahr auszugleichen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI Forts.	24	ja	---	---	Aufgrund des übertragenen Budgetüberschusses aus dem Haushaltsjahr 2013 können alle überplanmäßigen Aufwendungen und Mindereinnahmen finanziert werden.	nein	<p><u>Ergebnishaushalt:</u> Durch den Budgetübertrag konnte die Mittelsperre nicht vollständig kompensiert werden:</p> <p>-><u>Eichendorffschule</u> Fassadensanierung Innenhof entfällt, da Planungsvorlauf erforderlich -><u>Heinrich-Lades-Halle</u> Statt 1.100.000 € stehen nur 360.000 € zur Verfügung -><u>Fachoberschule</u> Einbau Aufzug entfällt, da weitere Maßnahmen im Berufsschulzentrum erst nach Vorliegen von Ergebnissen des Masterplans realisiert werden sollen -> <u>Kinderhort Reinigerstraße</u> Planungsmittel für Generalsanierung entfielen aufgrund der Mittelsperre</p> <p><u>Investitionshaushalt:</u> -><u>Gemeindezentrum Frauenaarach</u> Plan: Umbaumaßnahmen Bauphase, Fertigstellung November 2014 Ist: Fertigstellung Saal Februar 2015 -><u>Ersatzbau für Lernstube Erba-Villa</u> Plan: Planung, Zuschussantrag, Baubeginn Herbst 2014 Ist: GeWoBau-Projekt, GME nur noch beratend tätig, Baubeginn ca. Herbst 2015 -><u>Neubau Verwaltungsgebäude für EB77</u> Ist: Vorentwurfsplanung, Untersuchung Aufstockbarkeit für Verwaltungsnutzung -><u>BBGZ, 4-fach-Halle Hartmannstraße</u> Ist: Planungsbeginn nach Wettbewerb, Vorentwurf mit Grobkosten</p>
	61	ja	---	---	durch Überschüsse im Personalkostenbudget voraussichtlich ca. 30.000 € besser als geplant	ja	---
	63	nein	Mindereinnahmen beim Gebührenaufkommen. Die Gebühren sind abhängig von Anzahl und Gegenstand der Bauanträge und können vom Amt nicht beeinflusst werden.	Die über den Ansatz für Fortbildung hinausgehenden Ausgaben werden aus der Rücklage entnommen.	um voraussichtlich ca. 100.000 € schlechter als geplant	ja	---
	66	nein	Es zeichnen sich Finanzdefizite ab. Die frei zur Verfügung stehenden Mittel sind sehr gering und es ergeben sich Mehrkosten sowie zusätzliche Ausgaben.	Zum Ausgleich wurden Mittelübertragungen in Höhe von ca. 43.000 € aus dem Investitionsprogramm vorgenommen. Eventuell sind weitere Mittelübertragungen erforderlich.	Es werden Mehrkosten von ca. 100.000 € erwartet.	nein	<p>->Die Bauarbeiten für den Brucker Radweg wurden am 21.05.2014 öffentlich ausgeschrieben. Da jedoch kein wirtschaftliches Ergebnis mit der öffentlichen Ausschreibung erzielt werden konnte, musste die Ausschreibung aufgehoben werden. Die Maßnahme soll Ende 2014 mit der geplanten Durchführung ab Frühjahr 2015 erneut ausgeschrieben werden. ->Bedingt durch die Budgetkürzung um 5 % mussten ursprünglich vorgesehene Maßnahmen aus dem Arbeitsprogramm genommen werden. Die Umsetzung geht für 2015 zu Lasten anderweitiger Unterhaltsmaßnahmen.</p>